

Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser Syndrom (MRKH)

Das Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom tritt mit einer Häufigkeit von 1:4'000 – 1:5'000 Geburten auf und betrifft nur Mädchen. Es stellt die zweithäufigste Ursache für das Ausbleiben der ersten Menstruation dar. Die Vagina (Scheide) und der Uterus (Gebärmutter) fehlen aufgrund einer Anlagestörung ganz oder teilweise, das äussere Genitale erscheint jedoch unauffällig. Zusätzliche Nieren- oder Skelettfehlbildungen kommen in einigen Fällen vor. Die Ovarien (Eierstöcke) funktionieren ganz normal, daher ist auch die Entwicklung der Mädchen völlig unauffällig. Auch äusserlich erscheinen die Mädchen normal.

Was sind die Symptome?

Junge Frauen mit MRKH-Syndrom trifft die Diagnose meist unerwartet. Sie stellen sich im Alter zwischen 14 und 17 Jahren wegen Ausbleiben der Menstruation oder infolge Probleme beim „ersten Mal“ bei uns vor. Gelegentlich und immer häufiger erfolgt die Diagnosestellung aber auch schon im Kindesalter, weil keine Vaginalöffnung gefunden werden kann. In diesem Alter bestehen keine weiteren Symptome und daher braucht es auch keine weiterführenden Untersuchungen oder eine Therapie zu diesem Zeitpunkt.

Was sind die Behandlungsmöglichkeiten?

Es gibt verschiedene Operationstechniken für die Rekonstruktion einer Vagina . An der Universitätsklinik für Frauenheilkunde wird eine Operation durchgeführt, welche die Bildung einer sogenannten Neovagina nur von „vaginal“, d.h. ohne Schnitt im Bauchbereich erlaubt. Diese Operation nach Sheares wird hier seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Ziel der Therapie ist möglichst wenig invasiv und komplikationslos eine Vagina von normaler Länge und Weite zu konstruieren, um einen Geschlechtsverkehr mit dem Partner problemlos zu ermöglichen. Bei Bedarf werden die Mädchen und jungen Frauen auch psychologisch durch eine Fachperson betreut.

An wen kann man sich bei Fragen wenden?

Wir beraten dich gerne in unserer Sprechstunde in der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und versuchen all deine Fragen zu beantworten. Am besten rufst du Frau Dr. med. I. Dingeldein oder Frau Dr. med. A. Wüest unter der Nummer +41 31 632 16 01 oder Frau Dr. Veronika Burkhard Staub unter der Nummer +41 31 664 05 86 an. Sie sind die Ansprechpartnerinnen für Patientinnen mit einem MRKH-Syndrom.